Am Samstagabend empfangen die BSW Sixers  einen der Liga-Favoriten um den Aufstieg. Die Tabellendritte aus Herten überzeugt in der Saison mit der stärksten Offensive der beiden Pro B-Staffeln.

Mit den Rheinland Versicherungen Hertener Löwen erwarten die BSW Sixers am Samstag in der Sandersdorfer Ballsporthalle einen der heißen Liga-Favoriten auf den Aufstieg. Momentan hat sich die Mannschaft von Trainer Dirk Altenbeck mit elf Siegen auf dem dritten Tabellenplatz festgesetzt. Dank ihres Erfolges am vergangenen Wochenende gegen Braunschweig konnte Herten zudem schon das Ticket für die Play-Offs lösen. Garant dafür, dass es für den Verein aus dem Ruhrpott, der in den zurückliegenden vier Jahren am Saisonende immer auf den ersten drei Plätzen der Tabelle zu finden war, auch in diesem Jahr wieder so gut läuft, ist die gute Offensive der Basketballer aus dem Ruhrgebiet: 90  Punkte erzielen die Nordrhein-Westfalen pro Spiel.

Was weder in der Pro B Nord noch in der Süd-Staffel von einer anderen Mannschaft überboten wird. Dass die Defensive im Gegenzug  immerhin 81 Punkte pro Spiel zulässt, spielt allerdings angesichts der gelockerten Hertener Wurfhände eine untergeordnete Rolle. Dass die Defensivarbeit der Gäste trotzdem zum Besten der Liga gehört, zeigen die durchschnittlich fast 40 Rebounds, die die Jungs von Trainer Altenbeck in jedem Spiel pflücken. Auch mit diesem Wert sind sie unter den Top drei der Liga zu finden.

Die Stärke der Löwen resultiert vor allem aus ihrem hervorragend besetzten Kader. Acht Spieler bilden das Gerüst der Mannschaft, deren Gesicht sich vor Saisonbeginn aufgrund von diversen Zu- und Abgängen stark verändert hatte. Fünf Spieler punkten in dieser Saison zweistellig. Mit Power Forward William Taylor haben die Gäste einen Mann am Brett, der pro Spiel um Haaresbreite ein Double Double verpasst: 16,3 Punkte und 9,9 Rebounds gehen auf sein Konto.  Dazu kommt mit dem zweiten US-Amerikaner Adrian Bowie ein klassischer Scharfschütze auf der Position des Shooting Guards. Garniert wird das Duo vom physisch starken Power Forward Christoph Hackenensch, der mit durschnittlich 13 Punkten und neun Rebounds nicht weit vom Saison-DoubleDouble entfernt ist. Hinzu kommt der dritten US-Amerikaner der Nordrhein-Westfalen, Aufbauspieler Brandon Larrieu, sowie Guard Farid Sadek, der in dieser Saison mit vier Assists der beste Vorlagengeber der

Ruhrgebiets-Basketball ist. Auffällig ist, dass die Hertener Löwen zu den schwächeren Teams der Liga gehören, wenn es darum geht, die Mitspieler mit direkten Korb-Vorlagen zu versorgen. Dies spricht angesichts des Offensivfeuerwerks  aber eher für die individuelle Stärke der Spieler als dagegen.

„Herten verfügt über ein gut ausbalanciertes Team und wie gut sie sind, zeigt ihre Bilanz“, sagt BSW Sixers Trainer Tino Stumpf über den Gegner der Sandersdorfer am Samstagabend. „Aber wir müssen uns nicht vor Herten verstecken. Wir arbeiten nach wie vor an uns und die Mannschaft hat viele Dinge schon so gemacht wie wir uns das vorstellen. Die Nagelprobe zeigt sich aber eben immer erst in Stresssituationen. In Hannover sind wir cool geblieben, gegen Oldenburg haben wir uns die Butter vom Brot nehmen lassen. Da sind uns ein paar Abläufe noch nicht so gelungen, weil sie noch nicht automatisiert sind“, fasst Stumpf die bisherige Arbeit mit der Mannschaft zusammen. „Aber das Team zieht mit, arbeitet sehr gut und gegen Herten wollen wir wieder einen Schritt nach vorne machen“, so der 37jährige.

Autor: Tino Gerbert

{backbutton}